

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 2

Rubrik: Schul-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schul-Mitteilungen.

Aargau. Das Neuheidentum in der Schule. Vor nicht langer Zeit fand im Aargau eine Tagung der reformierten Synode statt, an welcher der konfessionslose Religionsunterricht sehr abfällig besprochen wurde. Insbesondere wurde der Geist eines Teils der aargauischen Lehrerschaft stark in Zweifel gezogen. Wie sehr dieser religiöse Geist gewissen Lehrern zu fehlen scheint, mag folgende Mitteilung der „Neuen Rheinfelder Zeitung“ beweisen: „Jrgendwo im Bezirk Rheinfelden gab ein junger, kaum dem Ei entschlüpfter Lehrer seinen Schülern zur Aufgabe, zu Hause bis am Morgen etwas auswendig zu lernen. Brave Buben wollten dann ganz besonders etwas Gutes leisten, nahmen am Abend die Bibel zur Hand und lernten da ein Kapitel auswendig. Es hielt schwer — aber es ging prächtig. Die Buben (protestantisch) kamen am Morgen frohgemut zur Schule und sagten das Gelernte auf. Nachdem dies geschehen, sagte dann der freisinnige Herr Lehrer, sie sollen nächstes Mal nichts mehr aus der Bibel lernen, das sei dummes Zeug, es gäbe doch keinen Herrgott!“

Bern. Ein trübes Bild entwarf Dr. Hauswirth in einer Großratsitzung des Kantons Bern über den Gesundheitszustand der Schulkinder. Von den 122,000 Schulkindern im Kanton Bern leiden zirka 10,000 an Verbiegung der Wirbelsäule, rund 8000 sind rachitisch, 8300 skrofulös, 5000 leiden an Lungenschwindsucht, 36,750 leiden an Kropf, über 100,000 an Zahnsäule, 7700 unterliegen Gehörleiden und 26,000 Augenleiden.

St. Gallen. Altstätten. Der katholische Schulrat hat grundsätzlich beschlossen, an seinem früheren Verbot der Kinoaufführungen durch die Schulen festzuhalten und hat zugleich den Beschluß gefaßt, daß die Schulen oder einzelne Klassen als solche den sogenannten Schülervertretungen von Vereinen nicht mehr beizwohnen.

Literatur.

Häflings Mädchenbühne. Verlag von Val. Höfling, München.

1. Unser tägliches Brot gib uns heute! Soziales Schauspiel in 4 Aufzügen. Mt. 1.25.
2. Der Landgräfin Frühlingsfest. Schauspiel in 3 Aufzügen. 1 Mt.
3. Weibertreue und Weiberlist. Lustige Episode in 2 Akten. 1 Mt.
4. Mädchenwegz. Schauspiel in 5 Aufzügen. Mt. 1.25.
5. Heidenhaß und Christenliebe. Schauspiel in 4 Aufzügen. 1 Mt.
6. Tiroler Traudel. Schauspiel in 3 Akten. 1 Mt.

Diese Sammlung leicht ausführbarer und sittlich nicht zu beanstandender Theaterstücke für Mädchen ist auf 75 angewachsen und findet verdient besten Anflang.

Briefkasten der Redaktion.


1. Neu eingegangen sind und werden verwendet: Fridolin Hofer — Päd. Briefe aus Aargau, Solothurn, Thurgau u. — De gustibus non est disputandum (Kirchenmusikalische Plauderei).

2. Dr. G. Pest akkreditiert ist H. Baumgartners „Psychologie oder Seelenlehre“. In 5. Aufl. neu bearbeitet von Prof. Karl Müller in Zug, erschienen bei Herder in Freiburg i. B. Geb. Mk. 2.30 — 155 S. Die Kritik ist der Neubearbeitung sehr gezogen, ganz besonders, weil sie die experimentelle Psychologie intensiver sich bezieht und philosophisch sich völlig unverfänglich erweist.

3. Freund K. Des Dreizehnlinden Webers Wort ist immer wahr:

„Selig, wer am Waldessaum
Eine Siedelei sich baute,
Und in seines Glückes Traum
Neidlos auf das — Wirsal schaute.“

4. Unsere Briefkasten-Notiz betr. das Gebahren einzelner liberaler Lehrer im Rt. Schwyz hat gründlich eingeschlagen. Gewisse Männeken heulen immer noch in ihrer Tonart. Habeant!

 Mit nächster Nummer werden wir uns erlauben, den Abonnementsbetrag pro 1914 per Nachnahme einzuziehen. Wir bitten um gefl. Einlösung. — In nächster Zeit werden wir den Neudruck der Adressen besorgen. Sollten sich bei den bisherigen Adressen Unrichtigkeiten vorfinden, so ersuchen wir höflich um sofortige gefl. Mitteilung, damit dieselben korrigiert werden können.

Hochachtend

Die Expedition der „Päd. Bl.“:
Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Konsultieren Sie bitte vor jedem Einkauf von

eidgenössisch kontrollierten **Goldwaren** und **Uhren**

unsern reich illustrierten Gratis-Katalog 1914 mit ca. 1800 photog. Abbildungen. Sie finden darin in jeder Preislage schöne und gediegene Geschenke von bleibendem Wert.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 44.

Zinn-Stanisol

reinen, kauft zu höchsten Tagespreisen **Ant. Schorno**, Blas, **Steinen** (Schwyz).

Die Kirchenmusikhandlung
Franz Seuchtinger,
Regensburg

empfehlen ihren Vertreter:

J. Schmalz, Lehrer,
St. Fiden (St. Gallen)

für prompte und billige Lieferung
aller Kirchenmusikalien. S 416 G

Gratis erhalten Sie einen kompletten Band **Kindergarten**, wenn Sie diese anerkannt bestbeschriebene Kinderzeitschrift in Ihrer Schule einführen.

Monatlich 2 illustrierte Nummern.

Abonnementspreis: Fr. 1.50 bei Einzelbezug; bei Kollektivbezug von wenigstens 8 Ex. à 1.25 und auf 12 ein 13. Ex. gratis. Probenummern sind in beliebiger Zahl erhältlich von der Expedition **Eberle & Rickenbach, Einsiedeln**.